



Die Heimatbühne Reinsberg spielt ab 8. Februar im Musikheim Reinsberg die Grotteske „Der verkaufte Großvater“.

FOTO: FRÜHWIRTH

„Der verkaufte Großvater“

HEIMATBÜHNE / Eine bäuerliche Grotteske steht in Reinsberg am Programm. Die Premiere findet am 8. Februar statt.

REINSBERG / „Der verkaufte Großvater“ ist eine bäuerliche Grotteske von Anton Hamik in drei Akten und wird von der Heimatbühne Reinsberg aufgeführt. Die Premiere findet am Samstag, dem 8. Februar im Musikheim Reinsberg statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Inhalt: Es ist ein Kreuz mit dem Großvater. Er scheint es darauf angelegt zu haben, ständig Unruhe am Hof zu stiften. Also ist es dem Kreithofer nicht

unrecht, als der Haslinger ihm den Großvater abkaufen will. Es geht dabei aber nicht um den Großvater, sondern vielmehr um die beiden Häuser, die der alte „Krauderer“ besitzen soll. Der Großvater versteht es jedenfalls, aus seiner Rolle des geduldeten Alten mit Witz zu entkommen und führt alle an der Nase herum.

Weitere Gelegenheiten sich das Stück anzuschauen, werden am Freitag, dem 14. Februar und

Samstag, dem 15. Februar um jeweils 19.30 Uhr sowie am Sonntag, dem 16. Februar um 14.30 Uhr und Freitag, dem 21. Februar und Samstag, dem 22. Februar um 19.30 Uhr und Sonntag, dem 23. Februar um 14.30 Uhr angeboten.

Informationen und Vorverkaufskarten zu 6 € sind beim Kartenbüro der Heimatbühne bei Karl Prüller unter ☎ 07487/2364-3 erhältlich. Abendkassa: 7 €.